

Spitalexpedition des Roten Kreuzes in Russland

Autor(en): **C.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitalexpedition des Roten Kreuzes in Rußland.

Wir sind heute in der Lage, unsern Lesern den Schauplatz unserer Aktion in Rußland wenigstens im Bilde vorzuführen. Das Haus mit der hübschen Fassade ist ein Privathaus, das von unsern Delegierten zu einem Spital umgewandelt worden ist. Was für Patienten in diesem Spital behandelt und namentlich

kommen sein. Damit unsere Leser einen Begriff haben, was alles geschieht wird, wollen wir eine kurze Inhaltsangabe des Geschehen wiedergeben, wobei wir bemerken, daß schon unserer Vorexpedition Waren im Betrage von zirka Fr. 25,000 mitgegeben worden sind. Wir sandten am 20. Juli: 220 Kisten Milch



Spital des Schweizerischen Roten Kreuzes in Zarizyn

verpflegt werden müssen, ersuchen unsere Leser aus dem andern Bilde. Nach den Berichten unserer Delegierten muß das Elend ungeheuer sein und noch stetig wachsen.

Nun ist die zweite und bleibende Delegation am 6. August von Basel abgereist, nachdem endlich die Visas aus Rußland, wenigstens für den Arzt und die Schwestern, eingetroffen sind. Das Visum für den administrativen Leiter steht noch aus, wird aber wahrscheinlich in Riga rechtzeitig eintreffen.

Inzwischen rollen die drei Wagen, die wir der Kinderhilfe mitgegeben haben, gegen Zarizyn zu. Diese vorläufige Gabe wird will-

ä 48 Büchsen, 5000 Kilo Weizenmehl, 1600 Kilo Kindermehl, 2000 Kilo Reis, 2000 Kilo Kakaopulver, 2010 Kilo Haferflocken, 600 Kilo Hafermilchkakao, 1017 Kilo Teigwaren, 1000 Kilo Zucker, 58 Kilo Käse. Der Betrag dieser Waren beläuft sich auf zirka Fr. 20,000. Dazu wurden 1311 Kilo Seife gesandt und Medikamente, nebst einigem Spitalmaterial, soweit es der beschränkte Raum gestattete, im Betrag von zirka Fr. 15,000. Dieses Material wird die Delegation instandsetzen, das Spital schon bis zum Eintreffen des Hauptzuges zu erweitern. Für diesen Hauptzug sind in Aussicht genommen Spital-

material im Wert von zirka Fr. 70,000, Medikamente für rund Fr. 9000 und Nahrungsmittel für ungefähr Fr. 100,000. Die Zusammenstellung des für ein solches Spital Benötigten ist keine leichte Aufgabe, besonders wenn man so weit vom Schauplatz der Aktion entfernt ist und man sich nur in Zeiträumen von 8 Wochen schriftlich verständigen kann. Aber

Roten Kreuzes zuzuwenden. Uns scheint, wir Schweizer seien stark genug, um ein solches Werk auch ohne internationale Beihilfe fertig zu bringen. Und das Schweizervolk hat ein Unrecht darauf, daß aus seinen Sammelgeldern die Waren auch in der Schweiz aufgekauft werden.

In letzter Zeit taucht auch eine Sammel-



Patient aus dem Schweizerhospital in Zarizyn

das Schweizervolk kann beruhigt sein, wir werden alles daran setzen, um den Namen unseres Landes und seines Roten Kreuzes in Ehren bestehen zu lassen.

Mehr und mehr haben sich die an verschiedenen Orten auftauchenden Nebenorganisationen vereinigt, und wir sind glücklich, zu konstatieren, daß sich nun auch die Jugendorganisation entschlossen hat, einen Teil ihres Sammelertrages dem nationalen Werk des

organisation, genannt „Schweizerhilfe für Rußland“, auf. Wir möchten separate Hilfeleistungen keineswegs unterbinden, bemerken aber nur, daß die dort gesammelten Gelder nicht durch das Rote Kreuz verwendet werden, sondern durch die internationale Instanz des Nansen-Komitees. Dies nur zur Aufklärung für diejenigen, die uns in einem fort mit Fragen bestürmen und denen man eine gewisse Unsicherheit nicht verargen kann.

Dr. C. J.

